

FILM

cineman.ch, «cinedolce vita»
Seniorenkino Luzern im
stattkino.ch, Film-Café,
nw.prosenectute.ch

«La preuve scientifique de l'existence de Dieu», Frankreich/Schweiz, 2017/2019, Drama-Komödie, 85 Min., deutscher Untertitel: Ehemalige militante Wehrdienstverweigerer treffen sich im Alter wieder, um einen Dokumentarfilm über ihre Vergangenheit als Aktivisten zu drehen. Kurz vor einer nationalen Abstimmung über ein Verbot von Waffenexporten stirbt einer der Enkel im Militärdienst durch den Einsatz einer Waffe. Der alte Kampf entfacht sich erneut.

solothurnerfilmtage.ch

BUCH

«Die Menschen ins Zentrum stellen», 50 Jahre SPI, Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut St. Gallen, 2019, 148 Seiten, CHF 14.90: Die bewegende Geschichte der Kirche in der Schweiz seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil 1964: «Ein engagierter Aufruf, heute die Dynamik des Konzils wieder aufzunehmen und Wirklichkeit werden zu lassen», kommentiert Pater Martin Werlen vom Kloster Einsiedeln.

shop.spi-sg.ch

«So machen Kirchen Schlagzeilen», Markus Baumgartner, 2019, Praxisbuch – besser kommunizieren, Reinhard Verlag, 288 Seiten, CHF 19.80: Der Baarer Autor untermauert mit wissenschaftlichen Analysen, dass die Kirche zu häufig negative Schlagzeilen mache und grosse Kommunikationsfehler begehe. Er zeigt auf, was dagegen unternommen werden kann, um die Kernbotschaft – Gottes Wort – ins Zentrum zu rücken.



Vorstand der Begleitgruppe von schwerkranken und sterbenden Menschen im Kanton Nidwalden von links: Mary Truninger, übernimmt Finanzen/Sekretariat von Hanna Baumann-Bründler, die nach vielen Jahren Sterbebegleitung zurücktritt, Christina Zenhäusern-Lussi, Präsidentin, und Christine Dübendorfer-Fischlin, Einsatz-Koordination/Weiterbildung. Robert Fischlin

Sterbebegleitung: «Nicht müde werden»

Seit 1982 begleiten Freiwillige in Nidwalden schwerkranke und sterbende Menschen. An der Generalversammlung der Begleitgruppe vom 9. April in Stans wurde deutlich, dass ein Generationenwechsel stattfinden muss.

Thomas Vaszary

Der Tod und die Steuer, beide sind im Leben so sicher wie das Amen in der Kirche und nicht umsonst. Während die Steuern von bezahlten Angestellten eingetrieben werden, geht es bei der Sterbebegleitung nicht ohne Freiwilligenarbeit. Doch darüber beklagten sich die Frauen und Männer an der Generalversammlung der Begleitgruppe von schwerkranken und sterbenden Menschen Nidwalden nicht. Im Gegenteil: Präsidentin Christina Zenhäusern-Lussi zitierte im Saal der reformierten Kirche Stans die deutsche Dichterin Hilde Domin «Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.»

Kostenlose Sitzwachen

Sterben in Würde und Geborgenheit ist das Bedürfnis aller Menschen. In 84 Sitzwachen, davon 57 in Pflegeinstitutionen, 10 im Kantonsspital und 17 zuhause, begleiteten 2018 die 22 Begleiterinnen und ein Begleiter Menschen in ihrer letzten Lebensphase – kostenlos. Der konfes-

sionslose Verein unterstützt mit den «Sitznachtwachen» auch die Angehörigen in dieser intensiven Zeit des Abschiednehmens, in der Regel von 22 Uhr abends bis 5 Uhr früh. Um den Freiwilligen eine kleine pauschale Entschädigung pro Nachtwache bezahlen zu können, benötigt der Verein finanzielle Unterstützung in Form von Einzel- oder Kollektivmitgliedschaften sowie Spenden.

Im Verein ist zurzeit auch ein Generationenwechsel im Gange: Sechs Begleiterinnen traten nach teils langjährigem Wirken zurück, darunter auch Hanna Baumann-Bründler (72), ehemalige Mitarbeiterin der Wirtschaftsförderung Nidwalden aus Hergiswil, die seit vielen Jahren Sterbende begleitet und sich seit 2013 im Vorstand des Vereins um die Finanzen und das Sekretariat kümmert. Die Versammlung wählte als Nachfolgerin Mary Truninger (64) aus Fürigen. Die frisch Pensionierte bringt viel Erfahrung aus verschiedenen Branchen mit, zuletzt als Sekretärin der Werkstätte in der Stiftung Weidli Stans. Bestätigt wurden einstimmig Christine Dübendorfer-Fischlin (48), diplomierte Sterbe- und Trauerbegleiterin aus Stans, als Vorstandsmitglied für Einsatz-Koordination und Weiterbildung, und Christina Zenhäusern-Lussi (52), Pflegefachfrau und Erwachsenenbildnerin, als Präsidentin. Wiedergewählt wurden auch die Revisorinnen Marianne Hediger

und Erika Indergand. Jahresbericht, Rechnung und Revisorinnenbericht wurden einstimmig angenommen. Die Jahresberichte und GV-Protokolle sind auf der Website sterbebegleitung-nidwalden.ch veröffentlicht.

Freiwilligenarbeit wichtig

Sterbebegleiterinnen und Sterbebegleiter, die zehn Jahre mitgewirkt haben, sollen neu die Ehrenmitgliedschaft erhalten und weiterhin an den sechs jährlichen Treffen teilnehmen können, damit der Erfahrungstransfer zu den bestehenden und neuen in der Gruppe gewährleistet wird. Christina Zenhäusern-Lussi: «Der Generationenwechsel ist im Gang. Wir brauchen Nachwuchs und freuen uns auf neue Frauen und Männer, die uns bei dieser wichtigen und wertvollen Arbeit unterstützen.» Dies ist auch das Anliegen von Hospiz Zentralschweiz, das Ende 2019 in Littau eröffnet wird. Marianne Perroulaz und Marie-Therese Habermacher stellten das neue Haus vor und warben um Freiwillige aus Nidwalden, denn auch das neue Hospiz steht und fällt mit Freiwilligenarbeit und Sponsorengeldern.

Kontakt: Christina Zenhäusern-Lussi, 079 843 36 25, chriszen@bluewin.ch, sterbebegleitung-nidwalden.ch
Einsatz-Anfragen: 079 342 01 83 bis 11 Uhr
Spenden: Nidwaldner Kantonalbank, 6370 Stans, IBAN CH85 0077 9014 0503 8000 1

Fürchte dich nicht!



Leise tritt es
über deine Schwelle
das Licht,

blühen die Farben
einer neuen Zeit
auf die Wände,
verwandelt den Staub deiner Tage

zu Gold
mit seinem leichten Schritt
und legt um deine Ängste,
deine Zweifel
warm seinen Mantel:
Fürchte dich nicht!

Isabella Schneider

Religionen im Dialog

Der Verein Religionen im Dialog als Dach der Nidwaldner Woche der Religionen feiert am Mittwoch, 15. Mai, 19 Uhr, seine erste Generalversammlung. Im Inneren Chor der Kapuzinerkirche Stans entfacht Musiker Omer Nevo den interreligiösen Dialog – auch beim Essen. «Leben geben – Leben nehmen» heisst das Thema 2019. vazy

religionen-im-Dialog.ch